



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte des adeligen Damenstifts zu Neuenheerse**

**Gemmeke, Anton**

**Paderborn, 1931**

12. Hogardis, Äbtissin. 1190.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-9660**



Bild 7. Aus dem Liber vitae des Klosters Corvey, S. 24.

## 12. Hogardis, Äbtissin . . 1190 . .

Äbtissin Hogardis ist ohne Zweifel selbig mit der im Jahre 1185 vorkommenden Pröpstin Hogart, wahrscheinlich auch mit der Pröpstin dieses Namens, der wir 1163 begegneten. Sie wird nur einmal urkundlich erwähnt, im Jahre 1190. In diesem Jahre kaufte Humbert, Prior des Klosters Gehrden, eine Mühle in D alle s s e n für  $4\frac{1}{2}$  Mark von Henrich von Hiddeffen, der sie von der Äbtissin zu Lehen trug. Diese gibt ihre Zustimmung unter der Bedingung, daß

das Kloster sie besitze zu demselben Recht, zu dem sie auch andere Güter innehaben. Außerdem hat Anton von Istinthorpe [Istrup] eine von dem Priester Thitmar eingetauschte Hufe in Osterhusen mit seiner Tochter demselben Kloster zugebracht zu demselben Rechte, auch mit ihrer Zustimmung. Unter den Zeugen: Gerthrudis, Pröpstin, Bertradis, Dekanin, Sophie, Küsterin; Bernard, Kanoniker; Ministerialen: Albero, Graf (comes), Wernher von Brakel, Bertold von Ospringe [Espringen], Godescalc von Schmechte.

Das mit Pergamentstreifen aufgeheftete elliptische Siegel ist vorzüglich gut erhalten; es zeigt „die Äbtissin von vorne in ganzer Figur auf einem Klappstuhle



Bild 8. Siegel der Äbtissin Hogardis, 1190.

mit Tierköpfen und Füßen, in der linken Hand einen Zweig, in der rechten ein herabrollendes Spruchband mit der Aufschrift: Ancilla Christi sum [= Ich bin eine Magd Christi]. — Umschrift, durch eine Linie vom Siegelfelde getrennt: † Hocardis Dei gratia abbatissa in Herse.“<sup>1</sup> — Die kursiven Buchstaben fehlen.

### 13. Sophie, Äbtissin . . 1200 . .

Auch Äbtissin Sophie begegnet uns nur in einer Urkunde vom Jahre 1200, worin Bischof Bernhard II. von Paderborn bekundet: Äbtissin Sophie von Heerse hat mit Rat ihrer Kirche von Heinrich und Thegenhard, Gebrüdern von Erclen [Erkeln], die Villikation des Hofes (curie) in Altenherze [Altenheerse], die sie von der Kirche hatten, in freien Gebrauch der Kirche zurückgeführt und die Gebrüder mit 8 Hufen in Eilredessen [Eilsen, zwischen Tietelsen und Drenke] belehnt und ihnen dazu 14 Mark reinen Silbers (argenti examinati) gegeben. Auch hat der Vogt der Heerser Kirche die Vogtei über die genannten Güter in Eilredessen an die Äbtissin abgetreten. — Unter den Zeugen die Heerser Priester Bernhard, Arnold, Wicpert, Hermann, der Heerser Vogt Bertold, Werner von Brakel.<sup>1</sup>

<sup>1</sup> St A M Gehrden A. 6. — W U II Reg. 2257, C. D. 506. — Die Westf. Siegel des M. A. I Taf. IX 4.

<sup>1</sup> U 13 — Gedr. Wigand, Arch. V 333. — W U II Reg. 2438. — W U Addit. Nr. 84.